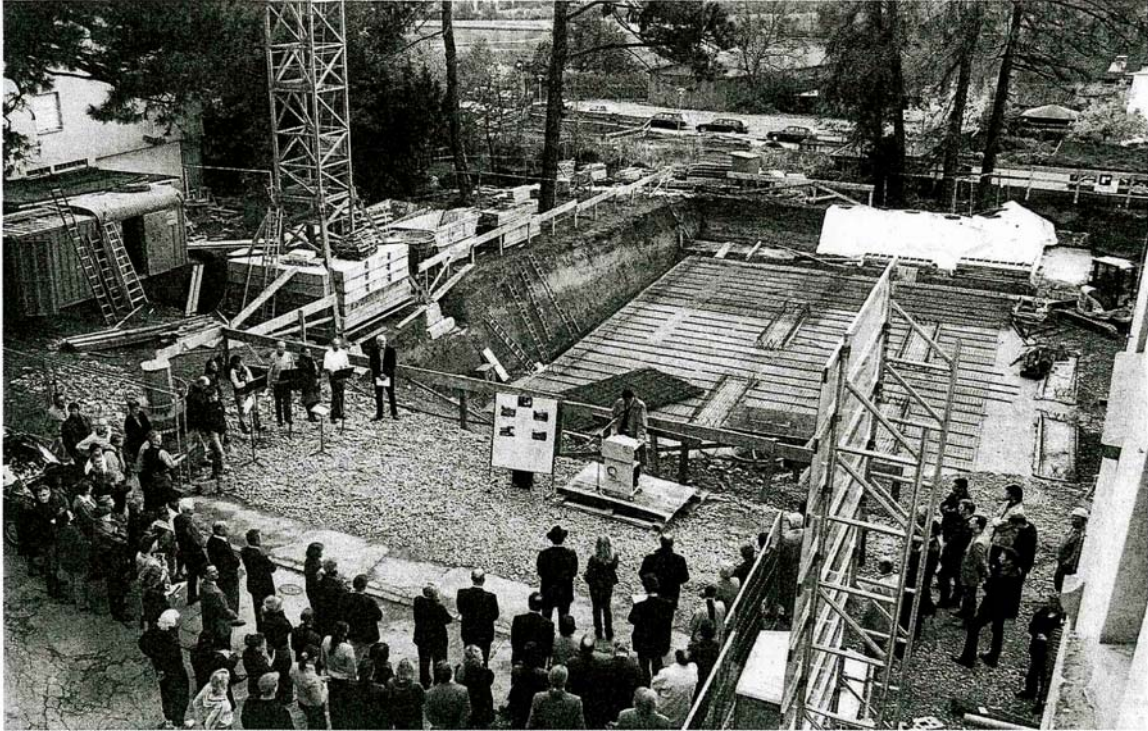


## Pressespiegel

### Grundsteinlegung Neubau Ev. Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg (25. Oktober 2006)<sup>1</sup>

Stuttgarter Zeitung vom 26. Oktober 2006, Ausgabe LB



Das Projekt auf der Karlshöhe kostet die evangelische Landeskirche 5,2 Millionen Euro.

Foto Weise/factum

## Zukunft der Hochschule nimmt Form an

Grundsteinlegung auf der Karlshöhe für ein neues Gebäude der evangelischen Einrichtung

LUDWIGSBURG. Der Grundstein für den Neubau der Evangelischen Fachhochschule auf der Karlshöhe ist gelegt. Die Bibliothek, Büros und Seminarräume werden dort untergebracht. Das Gebäude ist auch ein Symbol für den Erhalt der Hochschule.

Von Kathrin Haasis

Ein Segen für den Neubau: „In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis“, lautet der Spruch, der mitsamt einer Tageszeitung vom 25. Oktober 2006, einem Vorlesungsverzeichnis und der Einladung zur Grundsteinlegung in einer Kupferschatulle steckt. Oberkirchenrat Hans-Dieter Wille hat das Kästchen gestern gemeinsam mit dem Hochschulrektor Christian Rose und dem Architekten Hans Klumpp in der Baugrube einzementiert. „Dies ist ein besonderer Tag“, sagte der Oberkirchenrat, mit der Grundsteinlegung gehe „eine kurvenreiche, verzwickte Geschichte“ gut aus.

Eigentlich ist der Neubau bereits seit acht Jahren im Gespräch. Damals stimmte die Landessynode der evangelischen Kirche für den Zusammenschluss der Ludwigsburger Diakonenausbildung mit der Reutlinger Fachhochschule für Sozialwesen auf der Karlshöhe. Bis 2004 hätte das Gebäude errichtet werden sollen, sagte der Synodalpräsident Horst Neugart bei der Feier. „Die Hoffnung schien aber über die Jahre hinweg zu verblasen“: Auf Grund sinkender Kirchensteuereinnahmen sei dann vielmehr die Auflösung der Fachhochschule diskutiert worden. Doch die Bildungseinrichtung habe überzeugend ihre besondere Qualität in Lehre und Forschung nachgewiesen, erklärte Horst Neugart.

„Freude und Erleichterung“ empfand der Ludwigsburger Landrat Rainer Haas deshalb über die Grundsteinlegung. Spannende Jahre würden hinter allen Beteiligten liegen – von der Fusion bis hin zur Finanzierung. Seiner Meinung nach ist das Geld in der Hochschule gut angelegt. „Wir brauchen die Menschen, die hier ihre Ausbildung genießen“, sagte der Landrat. Für den Baubürgermeister Hans

Schmid ist die Fachhochschule „eine wesentliche Bereicherung“: In der Stadt würden insgesamt 7000 Studenten ausgebildet. Begeistert war er von „der exponierten, edlen Südhangelage“, die einen der wenigen Blicke von Ludwigsburg aus nach Stuttgart ermögliche.

Das Gebäude kostet die evangelische Landeskirche 5,2 Millionen Euro. Für den Bau im Paulusweg 6 und 8 sind zwei Häuser der Stiftung Karlshöhe abgerissen worden, in denen sich unter anderem Wohngruppen befanden. In dem Hochschulbau werden auf 3000 Quadratmetern die Bibliothek, Archivräume, mehr als ein Dutzend Büros, sechs Hörsäle und ein Computerraum untergebracht. Um die Parkplatzsituation zu entschärfen, gibt es 100 neue Stellplätze. Im März 2008 soll das Gebäude fertig sein. Dann ist der Hochschulcampus komplett. „Das Haus soll einen Geist, eine Haltung, das Bewusstsein einer gemeinsamen Aufgabe sichtbar machen“, wünschte sich Hans-Dieter Wille. Und zum Schluss der Veranstaltung spielte die EFH Brassband das passende Lied „Wie ein Fest nach langer Trauer“.

<sup>1</sup> Desweiteren hat das Hochschulradio HoRadS ausführlich berichtet.



Jetzt kann es mit dem Bau beginnen (von links): Synodalpräsident Horst Neugart, Hans-Dieter Wille, Christian Rose, Hans Klumpp und Hans Schmid bei der Grundsteinlegung. Bild: Richard Zeller

## „Zeichen für Ausbildung junger Menschen gesetzt“

Grundsteinlegung: Evangelische Fachhochschule bekommt Neubau

Im geometrischen Zentrum der künftigen Bibliothek wurde der Grundstein zum Neubau der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg (EFH) gelegt. Oberkirchenrat Hans-Dieter Wille als Vertreter der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, setzte ihn auf dem Gelände am Paulusweg.

Spätestens im März 2008 soll das 5,2 Millionen Euro teure Gebäude den 630 Studierenden übergeben werden. „Auf diesen Tag arbeiten wir nun hin“, erklärte Rektor Professor Christian Rose. „Unser Hochschulcampus ist dann komplett.“

Der besteht künftig aus dem bisherigen Hauptgebäude mit vier Hörsälen, zehn Seminarräumen und Büros ergänzt durch den Neubau mit Bibliothek, Archivräumen, 25 Büros, zwei Besprechungsräumen so-

wie sechs Seminarräumen. 100 neue Parkplätze sollen die Stellplatzsituation auf der Karlshöhe entspannen. „Vater“ des Gebäudes ist das Aichtaler Architekturbüro Klumpp, das 2005 den Zuschlag erhielt. In der Zwischenzeit wurde der Entwurf „baufertig“ gemacht. Es wurde auf dem Gelände der Karlshöhe ein Gebäude abgerissen und die Bibliothek sowie Büros und Unterrichtsräume mussten „umziehen“.

Landrat Dr. Rainer Haas und Baubürgermeister Hans Schmid waren beim Startschuss für das Bauprojekt dabei. Haas lobte den Entschluss der Landeskirche, so „eindeutig ein Zeichen für die Ausbildung von jungen Menschen“ zu setzen. Mit dem Neubau würden sich die Lernbedingungen wesentlich verbessern. Die EFH bereitet auf berufliche Tätigkeiten in Arbeitsberei-

chen der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, der Diakonie und Religionspädagogik vor. „Die Städte und Gemeinden brauchen diese Berufe“, so Haas.

Erfreut war Schmid, dass an dieser exponierten Aussichtslage ein „architektonischer Glanzpunkt“ gesetzt werde. Mit einem symbolischen Straßenschild brachte er die Verbundenheit der Stadt mit der Hochschule zum Ausdruck.

Dass diese Feierstunde nicht selbstverständlich war, machte Hans Neugart, Präsident der Evangelischen Landessynode, deutlich: „Die Hochschule wartet seit Jahren auf diesen Tag“, sagte der Kurator der Hochschule. Aber Veränderungen im landeskirchlichen Haushalt hätten die Entscheidung schwer gemacht. Nun sei jedoch der Weg frei für eine „gesicherte Hochschulzukunft“.

Thomas Faulhaber